

„SPD und CDU lassen Chance für Region liegen“

Mit Verwunderung und Enttäuschung reagiert der Wolfenbütteler FDP-Landtagsabgeordnete Björn Försterling auf die Ankündigung des CDU-Finanzministers, dass die Braunschweigische Landessparkasse Teil der Nord/LB bleiben soll. „Unsere regionale Sparkasse bleibt damit abhängig von der Geschäftspolitik in Hannover. Wenn die Nord/LB jetzt nicht mit Steuermilliarden gerettet werden würde, wäre es auch um die BLSK geschehen. Nur eine Herauslösung kann mittelfristig diese Abhängigkeit verhindern“, so der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Fraktion im Landtag Niedersachsen.

Viel zu schnell hätten sich SPD und CDU von der Herauslösung verabschiedet. Noch vor einigen Wochen gab es große Absichtsbekundungen,

unter anderem vom CDU-Fraktionsvorsitzenden Dirk Toepffer im Landtag. „Nichts davon hat mehr Bestand. Auch von den Erklärungen der Hauptverwaltungsbeamten ist nichts übrig geblieben. Das Ausgliedern der BLSK wäre ein schwieriges Unterfangen, aber manchmal muss man auch bereit sein, den schwierigen Weg zu gehen“, so Försterling. Aus seiner Sicht sei die Region hier in den letzten Wochen nicht entschlossen genug aufgetreten. So sei ein Brief von Försterling an die Oberbürgermeister und Landräte mit der Aufforderung, gemeinsam nach Lösungen für die Ausgliederung zu sorgen, seit Wochen unbeantwortet. „Es schließt sich hier ein Zeitfenster, welches sich nicht oft öffnet und SPD und CDU lassen diese Chance für die Region liegen.“